Glossar

Akzeptanz:
Akzeptanz ist die Bereitschaft jemanden oder etwas anzunehmen, anzuerkennen oder zu billigen.

Asexualität:
Asexuelle („a“ aus dem Altgriech.: nicht/kein) Menschen haben kein Verlangen nach Sexualität mit anderen Menschen.

Binäres Geschlechtssystem:
Das binäre („bi“ aus dem Altgriech.: beide/zwei) Geschlechtssystem definiert Männer- und Frauneeigenschaften als Gegensätze und kennt dazwischen keine gleitenden Geschlechtseigenschaften. Dieses System wird auch als **heteronormativ** bezeichnet.

Bisexualität:
Bisexuelle („bi“ aus dem Altgriech.: beide/zwei) Menschen fühlen sich sexuell und/oder emotional zu beiden **Geschlechtern** hingezogen.

Biphobie:
Biphobie („bi“ aus dem Altgriech.: beide/zwei; „phóbus“ aus dem Altgriech.: Angst) nennt man die negative und ablehnende Einstellung gegenüber **bisexuellen** Menschen. Biphobie ist ein Phänomen sowohl in **heteronormativ** geprägten Gruppen wie auch in **schwul-lesbischen Communitys**.

CSD:
Abkürzung für **C**hristopher **S**treet **D**ay. Der CSD ist ein weltweiter Fest-, Gedenk- und Demonstrationstag von **Lesben**, **Schwulen**, **Bisexuellen**, **Transgendern**, etc. (**LSBT***). An diesem Tag, welcher weltweit im Sommer stattfindet, wird für die Rechte dieser Gruppen sowie gegen **Diskriminierung** und Ausgrenzung demonstriert. Die größten Umzüge anlässlich des CSD im deutschsprachigen Raum finden in Köln und Berlin statt. Der CSD ist in den ***Stonewall***-Aufständen begründet.

Cisgender:
Cisgender („cis“ aus dem Altgriech.: gleichzeitig) bezeichnet Personen, deren **geschlechtliche Identität** mit dem bei der Geburt zugewiesenen **Geschlecht** übereinstimmt.

Coming-Out:
Coming-Out heißt mit seiner **sexuellen Orientierung** oder seiner **sexuellen Identität** an die Öffentlichkeit zu gehen. Dabei unterscheidet man zwischen *innerem* (man nimmt seine **sexuelle Identität** für sich selbst wahr und beginnt diese zu akzeptieren) und *äußerem* (man tritt mit seiner **sexuellen Identität** an sein Umfeld heran) Coming-Out.

Community:
Als Community werden Gemeinschaften oder Gruppen von Menschen bezeichnet, welche ein gemeinsames Ziel verfolgen, gemeinsame Interessen pflegen und sich gemeinsamen Wertvorstellungen verpflichtet fühlen, z.B. Spielercommunitys oder Internetcommunitys. Organisationen und Institutionen, die sich geschlossen für die Rechte und die Sichtbarkeit von **LSBT*** einsetzen und hierfür zusammenarbeiten (wie z.B. das ‚anyway‘), werden auch als Community bezeichnet.

Diskriminierung:
Der Begriff ‚Diskriminierung‘ bezeichnet eine Benachteiligung oder Herabwürdigung von Gruppen oder einzelnen Personen nach Maßgabe bestimmter Wertvorstellungen oder aufgrund unreflektierter und auch unbewusster Einstellungen, **Vorurteile** oder emotionaler Assoziationen (z.B. aufgrund von Hautfarbe, Herkunft, Religion, gesellschaftlicher Klasse, **Geschlecht** bzw. **geschlechtlicher Identität** oder **sexueller Orientierung**).

Drag King:
Ein Drag King ist eine Frau, die innerhalb einer Rollenverkörperung in typisch männlicher Kleidung und Aussehen stereotype männliche Verhaltensweisen darstellt. Hierbei spielt die **sexuelle Orientierung** keine Rolle und diese Frauen definieren sich selbst auch als **Cisgender**, da ihre Rolle eine Verkleidung darstellt und nicht ihre **geschlechtliche Identität** widerspiegelt.

Beispiel: Lady Gaga als ihr Alter Ego Jo Calderone.

Drag Queen:
Eine Drag Queen ist ein Mann, der innerhalb einer Rollenverkörperung in typisch weiblicher Kleidung und Aussehen stereotype weibliche Verhaltensweisen darstellt. Hierbei spielt die **sexuelle Orientierung** keine Rolle und diese Männer definieren sich selbst auch als **Cisgender**, da ihre Rolle eine Verkleidung darstellt und nicht ihre **geschlechtliche Identität** widerspiegelt.

Beispiele: Tom Neuwirth als Conchita Wurst oder Oliver Knöbel als Olivia Jones.

„Ehe für alle“:
Der Begriff „Ehe für alle“ – vormals auch „Homo-Ehe“ - hat sich für die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare im deutschsprachigen Raum etabliert. Seit Oktober 2017 können gleichgeschlechtliche Paare ebenso wie **heterosexuelle** Paare in Deutschland heiraten. Die **Eingetragene Lebenspartnerschaft** kann seit diesem Zeitpunkt nicht mehr eingegangen werden. Zurzeit erlauben weltweit 23 Staaten gleichgeschlechtlichen Paaren das Heiraten.

Eingetragene Lebenspartnerschaft:
Die eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein rechtlicher Status vor allem für **homosexuelle** Paare und regelt Personenstand, Steuerrecht etc. Dieser kann von Land zu Land unterschiedlich gestaltet sein, doch in den meisten Fällen garantiert er nicht die gleichen Bedingungen wie für **heterosexuelle** Paare. In Deutschland konnten gleichgeschlechtliche Paare von 2001 bis 2017 eingetragene Lebenspartnerschaften, umgangssprachlich auch „Homo-Ehe“ genannt, eingehen. Zurzeit erlauben weltweit 18 Staaten eingetragene Partnerschaften für gleichgeschlechtliche Paare.

Gender:
Gender ist der englische Begriff für das soziale **Geschlecht**. Dieser Begriff wird auch immer häufiger im Deutschen als Synonym für **geschlechtliche Identität** gebraucht.

Gender Queer / Nicht-binär:
Gender Queere oder nicht-binäre Menschen stellen das binäre **Geschlecht**ersystem infrage und ordnen ihre eigene **geschlechtliche Identität**

weder der Kategorie „männlich“ noch der Kategorie „weiblich“ ein, sondern identifizieren sich darüber hinaus.

Geschlecht:

1. Die Merkmale, aufgrund derer Lebewesen als männlich oder weiblich bestimmt werden.
2. Alle Lebewesen, die ein gleiches Geschlecht haben.
3. Kurzform für Geschlechtsteil.

Geschlechtsidentität/Geschlechtliche Identität:
Unter geschlechtlicher Identität versteht man in der Psychologie die individuell empfundene Zugehörigkeit zu einem **Geschlecht**, die in den meisten Fällen mit den körperlichen Geschlechtsmerkmalen übereinstimmt. Menschen, bei denen dieses gar nicht, nicht immer, nicht ganz oder nicht ausschließlich zutrifft, bezeichnet man als **Transgender**. Menschen, die sich vollständig einem anderen **Geschlecht** zuordnen und sich ggf. einer Hormonersatztherapie oder auch einer geschlechtsangleichenden Operation unterziehen, werden auch als **transident** oder einfach **trans*** bezeichnet.

Geschlechterrolle:
An der Geschlechterrolle werden Verhaltensweisen festgemacht, die in einer Kultur für ein bestimmtes **Geschlecht** als typisch oder akzeptabel gelten und Individuen zugewiesen werden. Unter Geschlechterrolle versteht man auch die Verhaltensweisen eines Individuums, die dieses mit seiner **geschlechtlichen Identität** in Verbindung bringt und/oder mit denen es diese zum Ausdruck bringen will.

Heteronormativität:
Heteronormativität („héteros“ aus dem Altgriech.: verschieden) beschreibt eine Weltsicht, die **Heterosexualität** als *soziale Norm* bestimmt. Damit geht meist ein unhinterfragtes, ausschließlich **binäres Geschlechtssystem** einher, in welchem das biologische Geschlecht (**Sex**) mit der **geschlechtlichen Identität** bzw. dem sozialen Geschlecht (**Gender**), der **Geschlechterrolle** und der **sexuellen Orientierung** für alle gleichgesetzt wird.

Heterosexismus:
Heterosexismus („héteros“ aus dem Altgriech.: verschieden) wertet **LSBT***-Personen als „unnormal“ ab und stellt ihnen **Heterosexualität** als überlegene oder auch einzig natürliche Form gegenüber.

Heterosexualität:
Heterosexuelle („héteros“ aus dem Altgriech.: verschieden) Menschen fühlen sich von Menschen des anderen **Geschlechts** angezogen.

HIV:
Abkürzung für **H**uman **I**mmunodeficiency **V**irus (dt.: Menschliches Immunschwäche-Virus). HIV befällt vor allem die Helferzellen, welche u. a. die wichtige Funktion haben, andere Zellen des Immunsystems bei der Abwehr von Krankheitserregern zu steuern. Wenn HIV in den Körper gelangt, kommt es zu einer Abwehrreaktion, durch welche sich Abwehrstoffe (Antikörper) und Immunzellen bilden können, welche das Virus aber nicht vollständig beseitigen können und die Zahl und Funktionsfähigkeit der Helferzellen weiter verringern. Je weniger Helferzellen vorhanden sind, desto weniger ist das Immunsystem in der Lage, den Körper vor Krankheiten zu schützen, was bei fortgeschrittener Abwehrschwäche zu lebensbedrohlichen Infektionen führt, die als *AIDS* - Abkürzung für **A**cquired **I**mmune **D**eficiency **S**yndrome (dt.: Erworbenes Immundefektsyndrom) - bezeichnet werden.

Homophobie:
Homophobie („homo“ aus dem Altgriech.: gleich; „phóbus“ aus dem Altgriech.: Angst) nennt man die negative und ablehnende Einstellung gegenüber **Homosexuellen** oder Verhaltensweisen, die als nicht-**heterosexuell** gelten. Die gesellschaftliche Ablehnung von **homosexuellen** Lebens- und Liebesweisen aufgrund der **Heteronormativität** bezeichnet man als *internalisierte Homonegativität*.

Homosexualität:
Homosexuelle („homo“ aus dem Altgriech.: gleich) Menschen fühlen sich von Menschen des gleichen **Geschlechts** angezogen (engl.: *Gay*).

Inter*:
Das Präfix ‚Inter*' (lat.: zwischen) umfasst alle Menschen, welche sich nicht eindeutig einem **Geschlecht** zuordnen möchten und sich zwischen den beiden Geschlechterpolen Mann und Frau befinden. Das Sternchen (*) steht für alle miteingeschlossenen Inter*Identitäten neben der **Intersexualität**.

Intersexualität:
Intersexuelle („inter" aus dem Lat.: zwischen) werden mit körperlichen, genetischen und/oder hormonellen Anlagen (primäre und sekundäre Geschlechtsmerkmale, Chromosomenpaare und hormoneller Status) beider **Geschlechter** geboren.

Kampflesbe:
„Kampflesbe" (engl.: *Butch*) ist eine Klischeebeschreibung, ein Schimpfwort oder manchmal auch eine Selbstbezeichnung für eine sehr männlich wirkende Frau, die auch den **heteronormativen** Klischees einer **Lesbe** (Stoppelfrisur, T-Shirt, Holzfällerhemd oder Lederjacke, Jeans, Lederhosen oder Armyhosen und Turnschuhe oder festes Schuhwerk) entspricht. Vor allem von **Heterosexuellen** wird es auch abwertend für eine engagierte Feministin verwendet, auch wenn sie nicht dem optischen Bild einer „Kampflesbe" entspricht.

Lesbisch:
Umgangssprachlicher Ausdruck für eine **homosexuelle** Frau.

Liebe:
Liebe ist ein starkes Gefühl des Hingezogenseins bzw. eine starke, im Gefühl begründete Zuneigung zu einem anderen Menschen. Diese Zuneigung entspringt einer auf starker körperlicher, geistiger und seelischer Anziehung beruhenden Bindung.

LSBT*:
Abkürzung für **lesbisch**, **schwul**, **bisexuell**, **trans*** (engl.: *LGBT**). Das Sternchen (*) steht für alle weiteren, miteingeschlossenen **geschlechtlichen Identitäten** und **sexuellen Orientierungen**, die aus praktischen Gründen nicht alle mitaufgeführt werden. Zudem soll das Sternchen symbolisieren, dass es keinen Rahmen oder Grenzen gibt und unsere Welt so vielfältig ist, dass nicht alles erfasst werden kann.

Pansexualität:
Pansexualität („pan“ aus dem Altgriech.: jedes) ist eine **sexuelle Orientierung**, bei der Personen in ihrem Begehren keine Vorauswahl nach **Geschlecht** bzw. **geschlechtlicher Identität** treffen.

Paragraph 175:
§ 175 des deutschen Strafgesetzbuches (StGB) existierte vom 1. Januar 1872 (Inkrafttreten des Reichsstrafgesetzbuches) bis zu seiner Abschaffung in der wiedervereinigten Bundesrepublik Deutschland am 11. Juni 1994. Er stellte sexuelle Handlungen zwischen Personen männlichen Geschlechts unter Strafe. Insgesamt wurden etwa 140.000 Männer nach den verschiedenen Fassungen des § 175 verurteilt. Die Nationalsozialisten verschärften die den § 175, unter anderem durch Anhebung der Höchststrafe von sechs Monaten auf fünf Jahre Gefängnis. Darüber hinaus wurde der Tatbestand von beischlafähnlichen auf sämtliche „unzüchtigen“ Handlungen ausgeweitet. Gleichzeitig nannte man den 17. Mai (17.5.) zahlenspielerisch den „Feiertag der **Schwulen**“. Seit 2005 finden am selben Tag Aktionen zum *Internationalen Tag gegen Homophobie, Biphobie und Transphobie* statt.

Queer:
Der Begriff ‚Queer‘ (engl.: komisch) schließt alle ein, die mit ihrem Aussehen und/oder Verhalten nicht den **heteronormativen** Rollenbildern entsprechen.

Regenbogenfahne:
Die Regenbogenfahne gilt als Zeichen für **queere** Lebensweise und ist zum Symbol der **LSBT*-Community** geworden. Jede Farbe des Regenbogens stellt eine **sexuelle Orientierung** bzw. eine **geschlechtliche Identität** dar, wobei auch **Heterosexualität** hier miteingeschlossen ist.

Regenbogenfamilie:
Eine Regenbogenfamilie besteht aus einem **homosexuellen** Elternpaar (oder mindestens eines der Elternteile ist **LSBT***) und seinen Kindern.

Respekt:
Respekt bezeichnet eine Form der Wertschätzung und Aufmerksamkeit auf Augenhöhe gegenüber einem anderen Lebewesen oder einer Institution.

Rosa Winkel:
Der Rosa Winkel diente während der Zeit des Nationalsozialismus zur Kennzeichnung von männlichen Häftlingen in den Vernichtungs- und Konzentrationslagern, sofern sie aufgrund ihrer **Homosexualität** dorthin verschleppt worden waren. Veröffentliche Zahlen besagen, dass ziwschen 10 000 und 15 000 homosexuelle Männer verschleppt und davon 5000 bis 9000 ermordet wurden

Rote Schleife:
Die Rote Schleife ist weltweit ein Symbol der Solidarität mit **HIV**-Infizierten und **AIDS**-Kranken. Sie wird vermehrt am 1. Dezember, dem *Welt-AIDS-Tag*, getragen.

Schwuchtel:
„Schwuchtel“ (engl.: *Faggot*) ist ein Schimpfwort für einen sehr weiblich wirkenden Mann, der auch den **heteronormativen** Klischees eines **Schwulen** (erhöhte Stimme, affektierte Gestik, wie der abgespreizte kleine Finger beim Halten einer Kaffeetasse sowie die nach oben angewinkelten Arme bei gleichzeitig herabhängenden Händen und der häufige Gebrauch von Interjektionen wie „Huch“ oder „Hach“ sowie das Tragen von Lederkleidung) entspricht. Früher war der Ausdruck **Tunte** häufiger im Gebrauch.

Schwul:
Umgangssprachlicher Ausdruck für einen **homosexuellen** Mann.

Sex:
1. Eine umgangssprachliche Bezeichnung für Geschlechtsverkehr.
2. Der englische Begriff für das biologische **Geschlecht**. Er wird auch im Deutschen immer häufiger gebraucht.

Sexuelle Orientierung:
Die sexuelle Orientierung eines Menschen erfasst dessen nachhaltigen Interessen bezüglich des **Geschlechts** eines potentiellen Partners auf der Basis von Emotion (wie **Liebe**), Sexualität und Zuneigung. Gegenüber sexuellem Verhalten unterscheidet sie sich durch den Bezug auf Gefühle und der eigenen **geschlechtlichen Identität**. Darauf basierendes sexuelles Verhalten kann stattfinden, muss es aber nicht.

STI:
Abkürzung für **S**exually **T**ransmitted **I**nfection (dt.: Sexuell übertragbare Erkrankung). STIs sind jene Krankheiten, die auch oder hauptsächlich beim Geschlechtsverkehr durch Krankheitserreger, wie Viren, Bakterien, Pilze, Protozoen und Parasiten übertragen werden können.

Stonewall:
Kurzform für *Stonewall-Aufstand* oder *Stonewall-Unruhen*, war eine Serie von gewalttätigen Konflikten zwischen **Homo**- sowie **Transsexuellen** und Polizeibeamten in New York. Die ersten gewalttätigen Auseinandersetzungen fanden in der Nacht vom 27. Juni zum 28. Juni 1969 statt, als Polizeibeamte eine Razzia im *Stonewall Inn*, einer Bar mit **queerem** Zielpublikum in der *Christopher Street* an der Ecke der 7th Avenue im Greenwich Village, durchführten. Stonewall war der Auslöser für die **CSD**-Demonstrationen, die bis heute im Sommer weltweit stattfinden.

Szene:
Eine Szene ist ein soziales Netzwerk in Form eines freizeitlichen Sozialisationsraumes, das durch gemeinsame Interessen, Überzeugungen, Vorlieben oder Geschmäcker von Menschen bestimmt ist. Die **LSBT*-Community** wird oft und bezeichnet sich selbst ebenfalls als Szene.

Toleranz:
Toleranz ist allgemein ein Geltenlassen und Gewährenlassen (Dulden) fremder Überzeugungen, Handlungsweisen und Sitten.

Trans*:
Das Präfix ‚Trans*' (lat.: darüber hinaus) umfasst alle Menschen, welche sich nicht mit ihrem biologischen **Geschlecht** (**Sex**) identifizieren können und/oder das **binäre Geschlechtssystem** hinterfragen. Das Sternchen (*) steht für alle miteingeschlossenen Trans*Identitäten neben **Transidentität**, **Transgender** bzw. **Transsexualität**. Menschen, die das **binäre Geschlechtssystem** zur eigenen Identifikation ablehnen, werden auch als *genderqueer* bezeichnet.

Transfrau:
Als Transfrau („trans" aus dem Lat.: darüber hinaus) bezeichnet man eine Person, die von ihrem **Gender** bzw. ihrer **geschlechtlichen Identität** her eine Frau ist, jedoch im Körper eines Mannes geboren wurde und deshalb diesen an den weiblichen Körper angleichen möchte.

Transgender:
Transgender („trans" aus dem Lat.: darüber hinaus) sind Menschen, deren soziales **Geschlecht** (**Gender**) ein anderes ist als ihr biologisches **Geschlecht** (**Sex**). Dieser Begriff wird heutzutage auch verwendet, um **Transsexualitä**t zu definieren.

Transidentität:
Der Begriff ‚Transidentität' („trans" aus dem Lat.: darüber hinaus) wird von vielen Menschen synonym zu **Transsexualität**, oder zu **Transgender** verwendet, meint aber etwas Anderes: Er beschreibt das Phänomen, dass die Geschlechtsmerkmale des Körpers von der bestimmenden **geschlechtlichen Identität** abweichen.

Transmann:
Als Transmann („trans" aus dem Lat.: darüber hinaus) bezeichnet man eine Person, die von ihrem **Gender** bzw. ihrer **geschlechtlichen Identität** her ein Mann ist, jedoch im Körper einer Frau geboren wurde und deshalb diesen an den männlichen Körper angleichen möchte.

Transphobie:
Transphobie („trans" aus dem Lat.: darüber hinaus; „phóbus" aus dem Altgriech.: Angst) nennt man die negative und ablehnende Einstellung gegenüber **Trans***Menschen.

Transsexualität:
Transsexuelle („trans“ aus dem Lat.: darüber hinaus) sind Menschen, die ihr biologisches **Geschlecht** als falsch und sich selbst als zugehörig zum anderen Geschlecht empfinden. Dieser Begriff ist eher veraltet und wird heutzutage durch den Begriff **Transgender** oder auch **Transidentität** ersetzt.

Transvestit/Travestie:
Der Begriff ‚Travestie‘ bezeichnet die Darstellung einer Bühnenrolle durch Personen des anderen **Geschlechtes**. Weit verbreitet ist dies auch in der Kleinkunst und hat seine Ursprünge schon in der Antike. Die Bezeichnung für die Darsteller als Transvestit („trans“ aus dem Lat.: darüber hinaus) ist eher veraltet (man spricht heutzutage eher von **Drag Queens** und **Drag Kings**) und kann auch als Beleidigung („*Transe*“) für **Trans***Menschen aufgefasst werden.

Tunte:
„Tunte“ (engl.: *Fag*) ist eine Klischeebeschreibung, ein Schimpfwort oder manchmal auch eine Selbstbezeichnung für einen sehr weiblich wirkenden Mann, der auch den **heteronormativen** Klischees eines **Schwulen** (erhöhte Stimme, affektierte Gestik, wie der abgespreizte kleine Finger beim Halten einer Kaffeetasse sowie die nach oben angewinkelten Arme bei gleichzeitig herabhängenden Händen und der häufige Gebrauch von Interjektionen wie „Huch“ oder „Hach“ sowie das Tragen von Lederkleidung) entspricht. Der Ausdruck entstammt eigentlich der *Tuntenbewegung* der 1970er-Jahre, die damit provozieren und auf die Sichtbarkeit von Homosexuellen in der Gesellschaft aufmerksam machen wollte. Oftmals wird dieser Ausdruck fälschlicherweise mit **Transvestit** gleichgesetzt, auch um ihn als Schimpfwort zu benutzen. Heutzutage ist der Ausdruck **Schwuchtel** geläufiger.

Vorurteil:
Vorurteil heißt ein Urteil, wenn eine Person oder eine Gruppe ohne oder vor einer gründlichen und umfassenden Untersuchung, Abklärung und Abwägung beurteilt wird. Vorurteile gibt es in allen Gesellschaften und allen gesellschaftlichen Gruppen und Klassen mehr oder weniger ausgeprägt - nur nicht bei Säuglingen und Kleinkindern bis zu einem Alter, in dem diese ihre Erfahrungen und Umwelt bewusst wahrnehmen und mit sich und ihrem Ich verknüpfen.